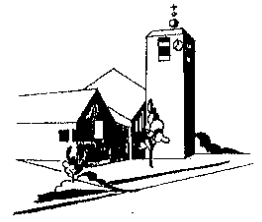


Pfarrverband Grünwald

Katholische Pfarrgemeinde Maria Königin

Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul



Bergmesse auf dem Wallberg am 25. September

Endlich, nach längerer Corona-Pause, findet wieder eine Bergmesse statt: Am 25. September um 11:30 Uhr feiern wir mit Pfarrer Strasser-Langenfeld einen feierlichen Gottesdienst bei der Wallbergkapelle Heilig Kreuz auf unserem „Münchner Hausberg“, dem Wallberg. Die musikalische Umrahmung gestaltet die Blaskapelle Grünwald.

Anfahrt: Mit dem privaten PKW über die A8 bis zur Ausfahrt Holzkirchen, B318 Richtung Tegernsee und weiter am westlichen oder östlichen Ufer bis Rottach-Egern. Von dort auf der B307 Richtung Kreuth und am Ortsende von Rottach links in die Wallbergstraße zur Wallbergbahn abbiegen. Die Wallbergbahn ist ausgeschildert.

Kostenpflichtige Parkplätze gibt es direkt an der Talstation. Adresse der Wallbergbahn: Wallbergstraße 26, 83700 Rottach-Egern.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder anbieten kann, kann sich im Pfarrbüro St. Peter und Paul unter st-peter-und-paul.gruenwald@ebmuc.de melden.

Mit der Wallbergbahn gelangt man in knapp 15 Minuten zur Bergstation. Die Gondeln bieten für 4 Personen Platz. Kosten: Berg- und Talfahrt für Erwachsene und Jugendliche 25 €, für Kinder bis 15 Jahre 13 €. Nur Berg- oder Talfahrt kosten jeweils die Hälfte.

Natürlich kann die Wallbergkapelle auch erwandert werden. Der Weg ist nicht besonders schwierig, aber relativ steil. Schließlich müssen etwa 800 Höhenmeter bezwungen werden. Nicht ganz so sportliche Wanderer sollten schon gut zweieinhalb Stunden dafür ansetzen.

Aufstieg von der Talstation: Rechts von der Talstation auf einem breiten Forstweg (Nr. 618) den gelben Hinweisschildern Richtung „Wallbergbahn Bergstation“ folgen. Nach ca. 20 min. teilt sich der Weg. Hier nach links auf den etwas steileren Schotterweg (immer noch Nr. 618) weiter Richtung Wallbergsattel. Auf dem Wallbergsattel links in den inzwischen wieder breiten Weg (Nr. 618) bis zur Bergstation und zum Panoramarestaurant.

Die Wallbergkapelle - man sieht sie schon malerisch vor der Bergkulisse – ist von der Bergstation in wenigen Minuten über einen leichten Wanderweg erreichbar. Nach der Bergmesse kann im Panoramarestaurant das Mittagessen eingenommen werden.

Ein kleiner Ausflug zur Geschichte der Kapelle: Am 21. Februar 1903 war im Gasthof Überfahrt die Gründungsversammlung eines Vereins zum Bau einer Kapelle auf dem Wallberg. Der Verein sammelte mit allerlei Veranstaltungen im Tal und in München Geld für das Vorhaben. Im Juli 1905 schrieb der Vereinsvorstand an den Münchner Erzbischof Franz Joseph von Stein: Zur Erinnerung an das 25-jährige Pontifikatsjubiläum Leos XIII. solle das Kirchlein als Schmuckkästchen des Tegernseer Winkels, mithin nach Nord und Süd sichtbar, entstehen. Sie solle den zahlreichen Besuchern des Wallbergs, den Wirtschaftsfamilien und den Sennern und Hirten der umliegenden Almen den Kirchengang ermöglichen. Gestützt auf diese Gründe und die „reichlich fließenden Gaben“ bat man den Erzbischof um gnädigste Genehmigung des Kirchenbaus. Sie wurde erteilt. Man einigte sich auf einen

Plan des Münchner Architekten Hans Schurr, der von oberhirtlicher Seite wie von der Königlichen Regierung gewünschten „einheimischen Bauweise“ entsprach. Die Wallberg-Almgenossenschaft schenkte den Bauplatz. Am 11. August 1907 konnte Domkapitular Sebastian Kirchberger, ein gebürtiger Tegernseer, den Grundstein legen. Unter der Bauführung des Hofkupferschmieds Franz Ragaller schritten die Arbeiten zügig voran, obwohl alle Materialien mühsam Hunderte von Höhenmetern hinaufgebracht werden mussten. Die Ausstattung wurde von verschiedenen Wohltätern aus Nah und Fern gestiftet. So konnte zwei Jahre später wiederum Domkapitular Kirchberger die Benediktion vornehmen.

Von der Bergstation aus können sportliche Teilnehmer noch den Wallberggipfel erwandern, den eines der schönsten Gipfelkreuze in den Bayerischen Alpen ziert. Und obwohl der Blick vom Wallbergplateau auf den Tegernsee und die umliegende Bergwelt bereits atemberaubend ist, lohnt sich der noch ca. 30minütige Anstieg für alle, die auf ein echtes Gipfelerlebnis nicht verzichten wollen. Der Weg zum Gipfel führt rechts am Panoramarestaurant vorbei zunächst in eine kleine Senke und steigt anschließend steil zu einem Sattel an. Von dort geht es über einige Schrofen zu einem Plateau mit Blick auf den felsigen Gipfelaufbau des Wallbergs. Für dieses Wegstück sind allerdings **festes Schuhwerk und Trittsicherheit unbedingt erforderlich**.

Edith Wassermann